

Lieber Herrn!

Der großer wär jetzt, das Ihnen die 100 fl für Gra. L.
abgezahlt, aber ich habe sie nicht. Meine Büchstaben Post
auf jede gewankende Fasson und ich habe fünf Personen
vollständig zu versorgen. Also ich Ihre Anzahl in der
Ö. G. las, wünschte ich mich sehr über Ihre Verpflichtung.
Ich glaubte, Sie wüssten, daß man eine bei bewährten und
erprobten Journalistischen Declarationsmännern auf Bezahlung
zuverlässig seien, nicht bei unerprobten, Collateralisten
Provinz- und Zeitgeschiffen. Ich dachte, wenn ich den Redactoren
einer Provinzzeitung von einem Blattet an einen Honorar,
gleich von über 100 fl. wolle, so würde es mir sich
gerichtet lassen. Diese Bezugswürdigkeit des kleinen Juwals
war ja, welche mich gewandt, Sie zu einer meinen
Lebensbedürftig, Sie auf Ihren eigenen Angaben nach Wege,
jetzt zu bitten pflegen, zu beglückwünschen. Wollte ich bei
Hügel für Sie intercedieren, so würde es auch im besten
Falle mit einem förmlichen Abschluß guten Willens
abgesessen — der Hügel aber würde es mir mit der Freizeit:
Was wissen Sie sich so indiskret in Form eines Gelehrten? "
zur See gesuchtes. Hier, in solchen Fällen ist man
mit dem einzigen Mittel zufrieden! Mein Rat ist folgender:
Sie schreiben ein letztes Mal auf an H. und drogen ihm
daraus und unbedingt mit einem Adversaten. Antwortet
es nicht und jetzt ist mit Ihnen nicht ins Glück, so
können Sie an "Grem Dr Heinrich Posener, Adversat
in Graz", das ~~gerne~~ gern das die sehr ausgeschrieben und

lieufiger Mann ist, und Sie zweifeln, wir seien sicher, dass
der Zivilungsstaat zue Großherzogtum ~~und~~ von Kassel,
verdorungen erobert sei, mit dem Briefe, das er uns
auf seinespieler wirklicher Großherzogtum seine geworben
für uns mehr braucht. Dessen Mannen gebeten Sie
Ihm g. über den Halt; das Mord des Adelokalms, und
da es falsches Männ ~~gegenseitiger~~ Deßnig und Großh.
Blasius wird g. verurteilt, das Ausprojekt zu sein. Verlangen
Sie aber erst von Dr. Petener zu wissen, wie viel es
für uns Tätigkeiten (im Fall des Gelungen) kostet. Ich Ihnen
sein Aufgangs zu groß, so schreiben Sie an Dr. Jost
von Hausegger, Adelskal in Graz. Das ist einer der wichtigsten
geren grünen Adelskal, die jetzt aber, bei Fortbildung
der Adelsschule in Österreich, sich etabliert haben, und für
ein Allerbülligstes Stück Druck aushalten. Ich mein Raff:
größtens ist er abbar, aber ich weiß Ihnen helfen,
und geben Ihnen ~~und~~ mit dem besten Wollen.

Die beiden Minuten Ihres "Feuilleton" Jahr ist - was Sie
brauchen von mir - nicht vorstellen. Ich wünsche mich
darauf abonnieren, schicken Sie mir wenigstens das Programm,
damit ich weiß, wie man abonniert, und welche Art Preis ist.
Dass Ihnen das "König" nicht gefällt, habe ich erwartet.
Ich weiß ja, dass Sie ein Bramarbas geworden, und dass
Ihnen in unserer Zeit hier gar nichts mehr gefällt.
Ich weiß Sie um darauf aufmerksam, dass Zeit und Männer
auf den Politiken viel Einfluss haben. Oft geschieht mir

die Liede bei ersten flüchtigen Lesung gar nicht, und
Bücher kann ich so weit kommen und Häzzen. Aber der
"König" mey Pflicht sein; was "langwirlich" ^{schönen} Sie ist
nicht genugt haben! Ob ein Lied "langwirlich" sei,
darüber gilt mir das Urteil von Goethes Romantischen
und grandiosen Meister wie oft als daß nur Goethes Lieder
und Dichter. Da Lieder lesen das ^{Werk} + Freizeitvertrieb,
lesen es mit Jakobus und Paarung — das ist Gefallen.
Auch sie so vollauf wütig zuvorher 2. Aufl. Bürgl lief.

Das ist finanzgeschrieben in dem, was Sie sagen. Sie
verfügen, da denkbar viertes Märkte gebe nicht über
den die Drückfaktoren (!!!) finanz, und ich füllte
verschämt, vier Zeigtage auf die Tendenz ^{insbesondere} Zeit
vorzustellen! Lassen Sie aus einmal die Rode Maffiffab,
die Rode Faust + und Brüderlichkeit und Dorfleben,
und Sie se wird Ihnen klar sein, daß mit großem
Absatz und Preisfall die sozial religiös, und sozial,
und politisch Tendenzen der modernen Zeit verschwinden, wenn sie
nicht in die Kasse, bis zu dem zähesten, unwiderstehlichen
Compteur entwöhnt werden sind! Lesen Sie die Reise nach
Dorfleben im 10. Gesang — Sie antizipiert das letzte Seculum
der Welt. So kann man auf das größte Geschäft folgen. Der
Dichter ist übrigens kein Systematischer — er refindet keine seine
Religion — dieser europäischen volkswirtschaftenden Gedon; er stellt
nur dar, was zu führen würde. Das Sie offen waren, auf
deren Raden, bewußt, daß Sie ein zielstrebig sind Sie, und Sie,
nicht ob Ihnen mir Gott gegeben, ist mir die Gedächtnis.

Graz 10. Febr. 89.

The Kamerling.

R.S. In jaaer Werke zw. Volksschulwesen Hietz
aufz auf, das mir Ihre Raudglossen zw. den
Liedern Siff d'atzenfand et und willkommen sein werden.
Zou freuzlam soach ic' grüß' daraus Nutzen Hietz.
Reflekt' mir dat Lied ganz grüß' (auf meine Reformation.)
Die refletton daus mi' nicht.

I. O.

